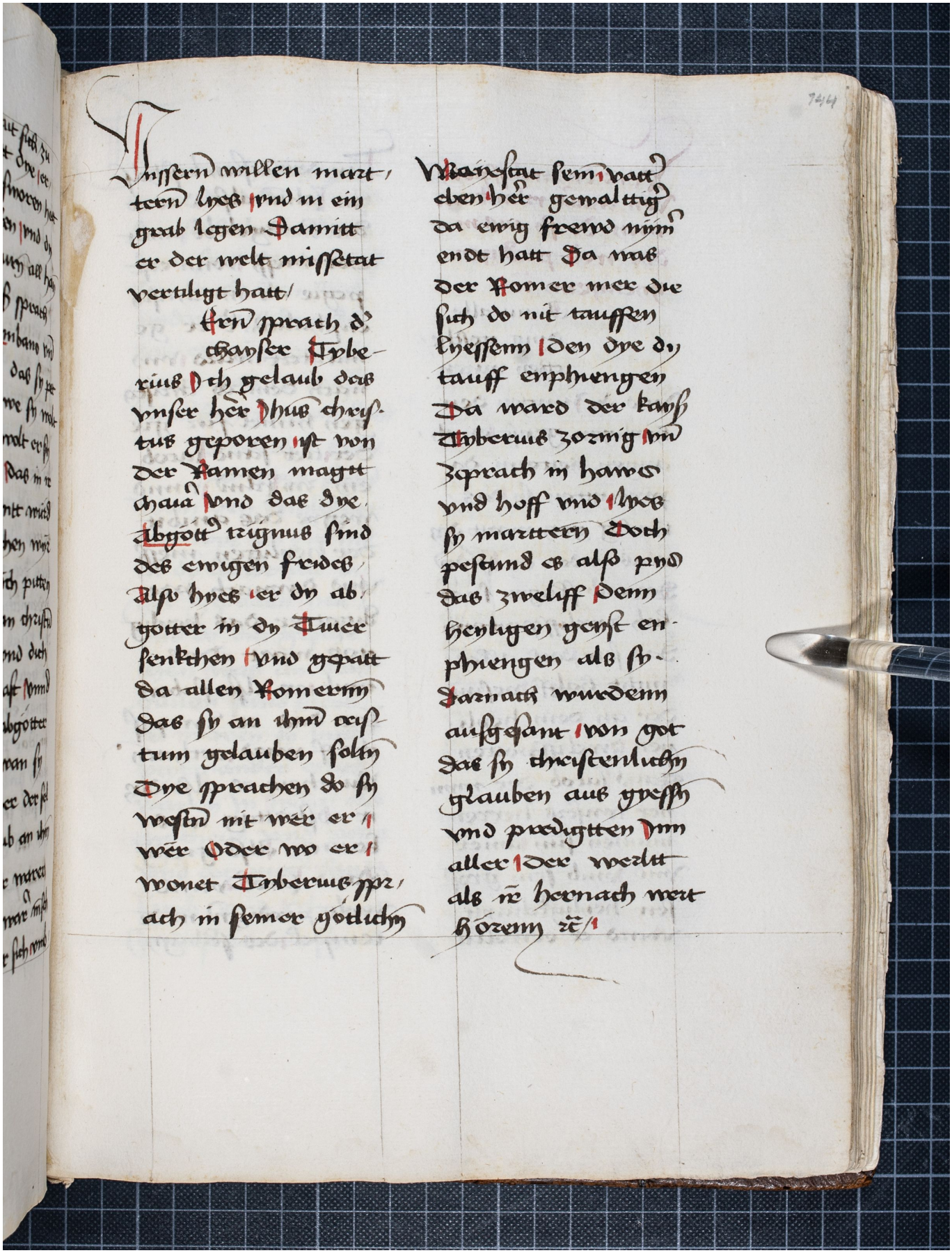
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Unssern willen martt
tern lyes vnd in ein
grab legen Damitt
er der welt missetat
vertilgt hatt/
Ttem sprach d'
chayser Tybe-
rius Ich gelaub das
vnser her Jhus christ-
tus geporen ist von
der Jamen maytt
chaua vnd das die
abgott trignus sind
des ewigen fredes
Also hyes er die ab-
gotter in die Tuer
senkchen vnd gepatt
da allen Romerrn
das sy an ihm crist-
tum gelauben solln
Die sprachen do sy
westen mit wer er/
wer Oder wo er/
wonet Tyberius spr-
ach in seiner gotlichn
Wanestat sein vatt
eben her gewaltig
da ewig freud nym
endt hatt Da was
der Romer mer die
sich do nit tauffen
lyessen Den die die
tauff enphiengen
Da ward der kaus
Tyberius zornig vnd
zsprach in hawes
vnd hoff vnd lyes
sy martern Doch
pestund es also pyd
das zweliff Dem
heyligen geist en-
phiengen als sy-
Darnach wurdenn
aufgesant von got
das sy christenlichn
glauben aus gyessn
vnd predigten Jm
aller Der welt
als ꝛc hernach wert
horen ꝛc/